Ungehorsam gegen Eltern.

Johnson, welcher kürzlich zu Harrisburg gehängt wurde, gestand eine kurze Zeit vor seiner Hinrichtung den Mord seiner Frau ein, und während er die Möglichkeit zugab, auch Collier getödtet zu haben, erklärte er, er könne sich dessen nicht deutlich erinnern. Er war von seiner Jugend auf wild und unbekümmert gewesen, hatte seine elterliche Heymath in seinen frühen Jahren verlassen, wanderte im Lande umher und führte ein unstätes Leben. Ohne Erziehung, ausserhalb dem Erreich moralischen oder religiösen Unterrichts, mangelhaft an Verstand, lasterhaft und ausschweifend in seinen Gewohnheiten, lief er eine kurze und schändliche Laufbahn, und starb eines schmachvollen Todes auf dem Schaffot. Der erste niederwärts führende Schritt in Johnsons Laufbahn, und der sehr wahrscheinlich sein Verderben beschleunigte, war Ungehorsam gegen seine Eltern; denn nach seinem eigenen Bekenntniß verließ er sie in früher Jugend und er ist seitdem ein Auswürfling und Herumstreicher gewesen. Seine Eltern sollen noch in Alexandria, Virginien, leben, und achtbare Leute und Mitglieder der Presbyterianer Kirche seyn.— Auch hat er noch mehrere Brüder und Schwestern bey Leben, wovon aber keine ihn im Gefängniß besuchten noch bey der Hinrichtung zugegen waren.—(Volksf.)

Entdeckungen u. Erfindungen von Deutschen in Amerika.

Ein Deutscher, dessen Namen leider nicht genannt ist, hat an fünfzehn sogenannten Unkraut-Pflanzen einen Bast entdeckt, welcher, gleich dem Flachs, verarbeitet und benutzt werden kann. Diese Entdeckung wird hoffentlich auch den Druckern Nutzen bringen, dem Papiermangel abhelfen u. s. w. Manches Pflänzchen wird noch seine Brauchbarkeit zeigen, wenn die Menschen sich die Mühe geben wollen, es näher zu untersuchen.

Ein anderer Deutscher, der frühere badische Staats-Ingenieur J. Hasselwander, hat ein Mittel erfunden, das Wasser in Dampf zu verwandeln ohne Feuer, allein durch elektrisch-magnetische Kräfte. Die Dampfkraft würde um Vieles wohlfeiler zu stehen kommen, wenn man Hrn. Hasselwander's Maschine anwendete und auch weniger gefährlich sein. Der Erfinder hat schon im Januar d. J. an das Patentamt in Washington Anzeige gemacht und Vorkehrungen getroffen, daß ihm sein Erfindungsrecht gesichert bleibt. Er wird vor wenigen Tagen selbst mit seiner jetzt vollendeten Maschine nach Washington gereist sein, um das Patent für dieselbe zu erhalten und darauf gedenkt er nach London zu gehen, um auch für England patentirt zu werden.

Eine vernünftige Dame.

Zwei junge Männer in Cincinnati, ein Clerk und ein Lawyer, hatten neulich wegen einer Dame, in welche Beide verliebt waren, einen Zweikampf, wobei der Clerk gefährlich verwundet wurde. Als die Geschichte zu den Ohren der Dame gelangte, erklärte sie ohne weiteres, daß sie jetzt mit keinem mehr etwas zu thun haben wollte. Die verdient allerdings einen vernünftigeren Mann, als ihre beiden duellirenden Anbeter waren.

Washington, 11. Sept.—Vom General Clarke, Commandanten des westlichen Militär-Departement, lief heute eine Depesche ein, welche den Bericht von der Ermordung des Lieut. Grattan, nebst 2 Sergeanten und 20 Gemeinen vollständig bestätigt. Das Fort Laramie schwebt in großer Gefahr, indem die ganze Besatzung aus 53 Mann besteht. Von Fort Riley sind deshalb 2 Compagnieen zur Verstärkung nach Fort Laramie abgeschickt worden.

Ein Vertrag zum Anschluß der Sandwich Inseln an die Ver. Staaten wurde heute in einer außerordentlichen Cabinets-Versammlung vorgelesen und berathen. Da die Bedingungen höchst wahrscheinlich dieselben sind, welche von hier aus für den Anschluß vorgeschrieben wurden, so ist kaum an der Annahme zu zweifeln.

Verheirathet:

(Durch den Ehrw. Hrn. Vogelbach.)

Am 17. September, Jacob Groman mit Mary Schelly, beide von Bucks County.
—Karl Schnell mit Wittwe Rosina Staiger, beide von Saucon.

(Durch Paster Jäger.)

Am 12. September, Hr. Henry Krämer, mit Miß Carolina Roth, beide von Allentown.

Am 12. September, Samuel Dreßler, mit Miß Juliana Huth, beide von Northampton Co.

Am 17. September, Moses Schneider mit Maria Laubach, beide von Catasauqua.

(Durch Paster Brobst.

Am 19. September, Hr. John Peter Miller, von Ober Milford, mit Miß Sarah Elemine Hisky, von Macungie.

Gestorben:

Am letzten Mittwoch, in Ober-Macungie Taunship, Lecha County, Herr John H. Haines, in einem Alter von 42 Jahren, 1 Monat und 27 Tagen. Am Samstag wurden seine Ueberreste beerdigt, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Schindel über Lucas 21, 36, eine schickliche Leichenrede hielt.

(Eingesandt durch Pfr. Brobst.)

Am 14. September in dieser Stadt, Elias Keiper, (Drucker) 28 Jahr, 1 Monat und 24 Tage alt.

Marktpreise.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	18
Waizen (Buschel).	2 00	Unschlitt	10
Roggen	1 25	Schmalz	10
Welschkorn	95	Wachs	21
Hafer	50	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	9
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	4 00	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren	85	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	16	Gyps	4 50

Edward Mündler,

Buchbinder,

verkündiget den Einwohnern von Allentown und der Umgegend, daß er das Buchbinder-Geschäft in Milford, Bucks County, betreibt, und jede vier Wochen Allentown besuchen wird, um gebundene Bücher abzuliefern und ungebundene zum Einbinden abzuholen. Solche, welche Bücher von irgend einer Art zu binden haben, können dieselben in der Republikaner-Druckerei abgeben, wo sie abgeholt, zu billigen Preisen, billiger als sonstwo, gebunden und dann wieder abgeliefert werden.— Seine Arbeit wird gut gemacht und pünktlich besorgt.

September 20. nq3m

Stopp! Stopp!

Leset dieses!

Die Lecha Caunty Fair,

welche auf den 4ten, 5ten und 6ten Oktober stattfinden soll, wird ohne Zweifel ganz ungeheuer viel sehenswerthe Sachen umfaßen, und die Hunderte und Tausende von Menschen, welche sie besuchen werden, gehen schur genug nicht unbefriedigt nach Hause—das heißt, wenn sie nicht vergeßen noch vor ihrem Heimgehen am wohlfeilen Cäsch-Stohr von

Joseph Stopp, am Ecke No. 41 West-Hamilton Straße,

nahe Hagenbuch's Gasthaus, zu „steppen," und die erstaunlichen Wunder in Augenschein zu nehmen, die dort vorgehen. Der Stopp hat nämlich solche außerordentlich große und billige Einkäufe in Philadelphia und Neuyork gemacht und eben ausgepackt, daß die Uneingeweihten „gar net versteh könne, wo er sie krickt het," und diese werden jetzt so wunderwohlfeil abgesetzt, daß die ganze Bevölkerung herbeiströmt und in den Stohr dringt, als wär eine Goldgrube dort entdeckt worden. Well, eine Art Geldgrube kann es wohl auch genannt werden, denn wer dort kauft kriegt ja

Goldeswerth für wenig Geld,

und hat die Satisfaction ein manches Goldstücke in der Tasche behalten zu können, das er an einem manchen Orte für theure Waaren hätte weggeben müßen.— Daher Alle, die ihr die Ackerbau-Ausstellung besuchen wollt, nehmt Euch fest in den Sinn bei mir anzurufen ehe ihr aus der Stadt geht, sonst habt Ihr nur die halbe Fair gesehen. Wundert Ihr vielleicht

Was wir haben,

so wollen wir hiermit jedem Herrn und jeder Dame, sie mögen ledig oder verheirathet, alt oder jung, reich oder arm sein, die Antwort geben, daß wir ihnen unmöglich die Hundert Tausend Artikel in dieser Zeitungsanzeige benamen können, die wir Euch vor Augen legen werden—denn wir haben mit einem Wort

Alles was Ihr wünscht!

Dies ist viel gesagt, aber nicht zu viel. Unsere **Seide, Lawns, Poplins, Bareges, Delains, Lustres, Kattune, Ginghams, Muslins, Schawls**

und tausenderlei andere Dinge, und unser **Superfeines Tuch, Cassimere, Caßinet, Westenzeug, Satinets, Caschmerett, Leinwand, Handschuhe, Strümpfe,**

und der Himmel weiß was sonst noch, wird in der ganzen Welt nicht übertreffen, so wenig als unser

Zucker, Kaffee, Molasses, Thee, Quiens- und Glaswaaren:

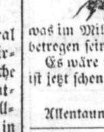
Unser ganzen Stock ist das Ne Plus Ultra von Stohrgütern und eine „Fair" an sich selbst.

Potz Merd! beinah hätt ich vergeßen meine

Fertige Kleider

anzuführen—Röcke, Hosen, Westen, alles was man braucht—von allen Benennungen Arten und Preisen—im Ganzen so gut und billig als man in seinem Leben noch angetroffen hat. Just kommt und überzeugt Euch selbst.

Bonnets! Bonnets!



Mrs. Stepp macht ebenfalls den Damen im Allgemeinen bekannt, daß sie eine herrliche Auswahl Bennets von allen Arten, nach den neuesten Moden gemacht, auf Hand hat, welche überaus billig verkauft werden. Kommt Alle, die Ihr etwas im Milliner-Fach braucht, hier werdet Ihr nicht betrogen sein.

Es wäre noch Vieles zu sagen, aber meine Epistel ist jetzt schon zu lang; daher kommt und sehet selbst!

Joseph Stopp.

Allentaun, Sept. 20, 1854. nq3m

Wundervoll! Wundervoll!

Ausverkauf an herabgesetzten Preisen von **100,000 fertigen Kleidungsstücken** am großen

Kleider-Emporium,

No. 9 Hamilton Straße, Allentown.

Kauft euch ein gutes Paar Hosen, West und Rock; ihr könnt versehen werden mit einem guten Winter-Anzug für die kleine Summe von $5 00
Gute Oberröcke zu $4 bis 7 00
Eine große Auswahl Hosen an $1.25 bis $10
1000 feine Westen an $1.25 bis $3
Feine Dreß- und Frockröcke zu $6 bis $12
Alltags-Röcke von $2 bis $10.

Jetzt ist eure Zeit—spart euer Geld bis ihr anruft am Kleider-Emporium von

Weidner und Säger.

Landes-Produkte

von jeder Art werden im Austausch für Kleider angenommen. Es wird auch Holz dafür angenommen und der höchste Marktpreis bezahlt für Eichen und Hickory.

Trockenwaaren.

Kommt und seht ihre Trockenwaaren—es sind große Bärgens zu machen.
Satinett zu 37½ Cts.
Caßimeres von 62½ bis $1.
Tuch von $1.25 bis $3.

Dreßgütern

Delaines von 8 bis 25 Cents.
Ueberhaupt die wohlfeilsten Güter in Allentown. Erinnert euch des „City Cäsch Stohr" wenn ihr gute Bärgens machen wollt. Es kann niemand competiren mit dem großen Stohr von

Weidner und Säger.

Verlangt, 1000 Klafter Hickory, schwarz- und weißeichen Holz.

☞ Neues für Solche die gute Butter machen. 20 Cents das Pfund für gute Butter, in 1 und 2 Pfund Klumpen, wird bezahlt am Stohr von

Weidner und Säger.

September 20. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Soll verkauft werden auf öffentlicher Vendu, Mittwochs den 11ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, am Hause des Unterzeichneten in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, das folgende persönliche Vermögen, nämlich:

Zwei Pferde, eins davon ein vorzügliches Familien-Pferd, 5 Kühe, eine davon mit Kalb und zwei werden ganz nächstlich kalben; sieben große Schweine, ein 3-Gäulswagen, ein Spazierwagen so gut als neu, ein 1-Gäulswagen, Dreschmaschine mit Pferdegewalt in guter Ordnung, eine beinahe ganz neue Strohbank, Schubkarren u. s. w. Desgleichen allerlei Hausgeräthschaften, als zwei Eckschränke, Betten und Bettladen, 3 Oefen mit Rohr, einer davon ein Airtight Kochofen, zwei Butterfässer, Eisenhäfen, und sonst noch allerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Joseph Kohler.

September 20. nq3m

Deutsche Zettel (Tickets)

für Sonntagsschulen haben soeben die Presse verlassen und sind jetzt in unserm Buchstohr zu haben.

Auction! Auction!!

Die letzte große Auction!

Wer jetzt Bargains machen will, der hat jetzt anzurufen, denn dies ist die letzte Bekanntmachung und folglich auch die letzte Chänce. Also auf Freitags den 22sten September, um 1 Uhr Nachmittags, und Samstags den 23sten, um 1 Uhr Nachmittags und des Abends soll an dem Stohr der Herren James F. Klein und Comp. in Allentown wieder eine große Auction stattfinden, allwo unter andern Waaren die folgenden Artikel verkauft werden sollen:

Breitem Tuch von allen Farben und Qualitäten, Caßimere, Westings, Sattinets, Mouslin de Lains, Merinos, Ginghams, Cattune, Shawls, Handschuhe, Strümpfe, Muslins, Queenswaaren, Grozerien,

und überhaupt ein wahrer Berg von Gütern, zu umständlich zu melden.

Alles wird ohne Rückhalt verkauft. Wer also gute Bargains machen will der versäume nicht beizuwohnen.

Die Bedingungen werden bei dem Eröffnen des Verkaufs jedesmal bekannt gemacht von

James F. Klein und Comp.

Allentown, Sept. 20. nq1m

Oeffentlicher Verkauf

von liegendem und persönlichen Vermögen.

Freitags den 13ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Joseph Frey, in Hanover Taunschip, Lecha Caunty, nachbeschriebenes Vermögen auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Betten und Bettladen, Tische, Stühle, Bänke, Eck- und andere Schränke, Eisenhäfen, meßingner Kessel, ein Barrel Eßig, allerlei Küchen-Geräthschaften, Züber, Fässer, Ständer, eine Kuh, zwei Kälber, drei Schweine, Windmühle, Strohbank, Stroh und Welschkornlaub, Bretter und Pfosten, Fruchtreff, und vielerlei andere Artikel zu weitläuftig zu melden. Zur nämlichen Zeit:

No. 1.—Eine Lotte Land,

gelegen in vorbesagtem Hanover Taunschip, an der Straße von Rittersville nach Bethlehem, grenzend an Land von Abraham Keiper, Thomas Ritter und Samuel McHose, enthaltend ungefähr

2 Acker. Darauf befindet sich ein 1½stöckiges Blockhaus, Scheuer und Nebengebäude, und ist gut mit Obst versehen.

No. 2.—Eine andere Lotte Land,

gelegen nahe bei No. 1, an derselben Straße, enthaltend 2 Acker mehr oder weniger, gutes Bauland in guten Fenzen.

No. 3.—Ein Stück Land,

gelegen in vorbesagtem Hanover Taunschip, an der Straße von Rittersville nach Catasauqua; grenzend an Land von George Jäger, Joseph Kelchner und John Moyer, enthaltend ungefähr 4 Acker vortreffliches Bauland in guten Fenzen.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Joseph Frey, letzthin von Hanover Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und ein gutes Recht zum liegenden Vermögen, von

Conrad Frey, }
Aaron Bast, } Ex'ors.

September 20. nq3m

Mexikanischer Guano.

Der Unterschriebene offerirt mexikanischen Guano von der besten Qualität und seiner eigenen Importation zum Verkauf, welcher wohl geeignet ist für den Boden von Pennsylvanien, Delaware und Neu-Jersey, wovon ich Analysirungen durch wohlbekannte Chemists, sowohl als sehr befriedigende Zeugniße von achtbaren Agriculturisten, die den Artikel gebrauchten, im Besitz habe.

Dieser Guano wird an einem viel niedriger Preise als der peruvianische verkauft, kommt demselben völlig gleich in seinen befruchtenden Eigenschaften und ist mehr anhaltend.

B. S. Burling,
101 Nord Front Straße, Philadelphia.

September 20. nq2M

Tetter, Salzfluß, etc.

Die beste Medizin gegen Tetter, Salzfluß, Gift, und kurz gegen irgend ein Ausfahren, die je dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde, ist soeben von einem erfahrenen Bürger zubereitet und in dem Buchstohr der Unterzeichneten zum Verkauf hinterlegt worden. Dieselbe hat noch nie ihren Zweck verfehlt, sondern in jedem Fall, wo sie nach Anweisung gebraucht wurde, geholfen. Sehr viele Fälle obiger Art sind durch dieselbe kurirt worden. Es ist dies sicher kein Humbug, und jeder der dieselbe gebraucht wird bald von deren Güte überzeugt werden. Man spreche an bei

Keck, Guth und Trexler.

Sept. 20, 1854. nq1J

Allentown Postamt.

Neue Briefe, welche bis zum Dienstag angekommen und noch nicht abgeholt waren:

A—John Albright, Mary M. Albright.
B—Edwin Blank, Henry Burman, Henry Beitler, John Buchecker, W. H. Benner und Co., Henry Beltz, G. Betz, Solomon Bernhard, Jiner T. Bernd.
C—Charles Colver, Daniel Caßhner, Josiah Clader
D—Henry Donnert, Herman Dexter, Sobina Dech, Sel. Drisler.
E—C. W. Eckert.
F—Frederick und Co., Joseph S. Funk, Simen Fradrick, Henry Freed.
G—George Geugler, Leopold Guillet, H. W. Good, Charles Gallmeyer, Caroline Gehres, Thomas Grover, Daniel Geble.
H—Henry Heun, Lydia Helt, Joseph Hoffert, Joseph Hicker, Jacob Heins, Dominicus Häfele, Sarah Housser, Peter Hoover.
K—Henry W. Kneip, Rebecca Keck, Keck und Bär, Ephraim Kemmerer, Kern und Mertz, Conrad Kress, Wiloughby J. Keiser, Benjamin F. Knauß, John Kerner, Sarah Knipe, Edward Krauß.
L—Aaron Labold, Carl Lund, John Jacob Leng.
M—David L. Mayer, Sarah E. Millhouse, Thomas Marshall, Adelph Mezer, Aaron Marsteller, J. Miller, Samuel Miller, William Mertz, Samuel Meyer, James Meyer, Geo. Mällmann.
N—Samuel Nunnemacher, David Newhard, William J. Nehs, Wm. Newhard (Schuhmacher.)
O—Ernst Olpp.
P—Nathan Peter.
R—Nicholas Remmel, Henry Reichenbach, Matilda Reinbold.
S—John Sharer, William Steckel, Daniel Smith, Til. E. Schäffer, Seiple und Erdman, Louisa C. Spinner, Henry Sourwine, Schwartz und Diesenderfer, Levi N. Starner, Rebecca Spinner, Henry Seipel, Michael Schaat, Daniel Stettler sen., G. F. Stohr.
T—James Tyler, E. Trexel, Reuben Trexel.
W—Caroline Werner, A. A. Wagner, Maria M. Wisser, Eliza Wheeler, Edward Willbern, E. P. Wilbur.
Y—Abr. Yellas, Edward B. Young, Charles Young.

Schiff-Briefe:
Peter Schwenzer, Wilhelm Hausman.

M. E. Hornbeck, P. M.

Freiwilliger

Assembly Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha und Carbon Caunties.

Mitbürger: Durch das Ersuchen vieler Stimmgeber und Freunde von beiden obigen Caunties, bin ich bewogen worden, mich als freiwilliger

Assembly Candidat,

für diesen District anzubieten. Sollte ich erwählt werden, so werde ich die Pflichten des Amtes getreulich und gewissenhaft ausüben.

James S. Reese.

Allentown, Sept. 6. nqbW

Freiwilliger

Prothonotar-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Durch das Ansuchen vieler Freunde und Stimmgeber, bin ich zu dem Entschluß gekommen, mich bei der nächsten allgemeinen Wahl als freiwilliger Rotation Candidat für das

Prothonotar-Amt

anzubieten und ersuche Euch achtungsvoll um eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich so glücklich sein erwählt zu werden, so verspreche ich die Pflichten des Amtes auf eine pünktliche, getreue und unparteiische Weise auszuüben.

Thomas C. Breinig.

Obermacungie, Sept. 20. nqbW

Freiwilliger

Schreiber Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Aufgefordert durch eine große Anzahl Freunde bin ich bewogen worden, mich als freiwilliger Rotation Candidat für

Schreiber der verschiedenen Courten,

bei nächster Wahl für Lecha Caunty anzubieten und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verspreche ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unpartheiische Weise auszuüben.

James W. Mickley.

Südwheithall, Sept. 6. nqbW

Freiwilliger

Register-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Auf das Ersuchen vieler Freunde und Bekannten, bin ich bewogen worden als freiwilliger Rotation Candidat für das

Register-Amt

bei der nächsten Wahl hervorzutreten und ersuche Euch ehrerbietigst um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich mit einer Mehrheit Eurer Stimmen beehrt werden, so wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unparteiische Weise auszuüben.

Samuel Colver.

Catasauqua, Sept. 20. nqbW

Freiwilliger

Recorder-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Aufgefordert durch eine große Anzahl Freunde bin ich bewogen worden mich als freiwilliger Rotation Candidat für das

Recorder-Amt

bei der nächsten Wahl anzubieten und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unparteiische Weise ausüben.

Harrison Miller.

Niedermacungie, Sept. 20. nqbW

Freiwilliger

Commissioner-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Durch das wiederholte Ersuchen meiner Freunde und Bekannten bin ich bewogen worden als freiwilliger Candidat für das Amt eines

Caunty-Commissioners

bei der nächsten allgemeinen Wahl hervorzutreten, und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich eine Mehrheit Eurer Stimmen erhalten, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unparteiische Weise und für die besten Interessen des Cauntys ausüben.

Samuel Sieger.

Nordwheithall, Sept. 20. nqbW

Freiwilliger

Commißioner-Amt.

An die freiwilligen Stimmgeber von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Ich biete mich hiermit an als freiwilliger Candidat für das Commißioner-Amt von Lecha Caunty, und bitte achtungsvoll um eure Stimmen.

Paul Heller.

Obersaucon, August 30. nqbW

Freiwilliger

Armendirektor-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Dem wiederholt ausgedrückten Wunsche einer großen Anzahl Freunde und Nachbarn zu willfahren, bin ich veranlaßt worden als freiwilliger Candidat für das Amt eines

Armen-Direktors

vor die Stimmgeber zu treten, und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich für jene Stelle erwählt werden, so werde ich die Pflichten derselben sicher nach den besten Interessen des Cauntys und auf eine getreue und unparteiische Weise ausüben.

Salomon Klein.

Salzburg, Sept. 20. nqbW

Prothonotar-Candidat.

An die Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger!—Ich biete mich hiermit als ein Candidat für das Prothonotars-Amt für Lecha Caunty an, (der Entscheidung einer Caunty-Convention unterworfen), und ersuche Euch höflich um eure Unterstützung.

F. E. Samuels.

Allentown, August 23. nqbW

Schreiber-Candidat.

An die Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger!—Ich biete mich hierdurch als ein Candidat für das Amt eines Schreibers der verschiedenen Courten für Lecha Caunty an und ersuche Euch achtungsvoll um eure Stimmen (der Entscheidung einer Caunty-Convention unterworfen.)

Nathan Metzger.

Allentown, Aug. 23. nqbW

Register-Candidat.

An die Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger!—Ich biete mich hierdurch als ein Candidat für das Register-Amt von Lecha Caunty an, und ersuche Euch achtungsvoll um eure Stimmen, (der Entscheidung einer Caunty-Convention unterwerfen.)

Joshua Stähler.

Allentown, Aug. 23. nqbW

Eine prächtige Mahlmühle

auf öffentlicher Vendu zu verlehnen.

Auf Samstags den 7ten Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Platze selbst, nahe bei Trexlertaun, Niedermacungie Taunschip, Lecha Co. die herrliche neue

Mahlmühle mit 3 Paar Steinen, das Eigenthum der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Mohr, auf öffentlicher Vendu verlehnt werden. Dieselbe wird durch die Spring-Criek getrieben und ist in einer der besten Getraide Gegenden in Lecha Caunty. Dazu gehören auch 40 Acker gutes Land, theils Wiesen und theils Bauland.

Ferner ist darauf errichtet

Ein gutes Wohnhaus und Scheuer. Das Eigenthum soll auf 2 Jahren verlehnt werden.

Die Bedingungen am Tage der Vendu durch

David Smith, }
Adam Litzenberger, } Guardiens.

September 20. nq3m

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolgt eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Freitags den 13. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von John Y. Bechtel, in der Stadt Allentaun, öffentlich verkauft werden:

Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, grenzend an Länder von Solomon Diehl, David Weil und Anderer; enthaltend 6 Acker mehr oder weniger, theils klar und theils gutes Holzland.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen George Rhoads, letzthin von der Stadt Allentaun.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Victor Blumer, Agent.

Durch die Court.—N. Metzger, Schr.

September 20. nq3m

Union Cemetery.

Nachricht wird hiermit gegeben an alle Lottenhalter des Union Cemetery, deren Instalments noch nicht bezahlt sind, daß sie ihre Rückstände ohne Fehl zwischen jetzt und dem nächsten 2ten Oktober, in der Office des Schatzmeisters, Wm. S. Young, abbezahlen sollen.

Ebenfalls, daß ein öffentlicher Verkauf stattfinden soll, am Samstag den 30. September, um 1 Uhr Nachmittags, im Courthaus in Allentaun, von 79 noch übrigen Lotten, unter welchen sich einige der wünschenswerthesten des Platzes befinden.

J. D. Lawall, President.
J. F. Newhard, Sekretär.

September 20. nq2m

Cavallerie Battalion.

Die Compagnien unter meinem Befehl, welche das erste Cavallerie Battalion der 2ten Brigade 7ten Division ausmachen, haben sich auf Samstags den 7ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Thomas Lichtenwalter, in Trexlerstown, Lecha Caunty, zur Uebung zu versammeln.

Thomas Ruch, Major.

☞ Die Capitäne der respektiven Compagnien unter ihrem Befehl werden hiervon zeitliche Nachricht geben, und sich in jeder Hinsicht für die Begebenheit vorbereiten.

September 20. nq3m

Freiwilliges Battalion!

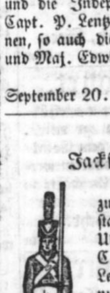
Freitags den 6ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Elias M. Kuntz, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Co., ein freiwilliges Battalion stattfinden, welches folgende Compagnien bilden werden: Der Wheithaller Cavallerie-Trupp und die Waschington Reifel Rängers befehligt von Capt. Schloßer. Der Waschington Cavallerie-Trupp, Capt. Schlauch, und die Independent Lowhill Reifel Rängers, Capt. P. Lentz, sind höflich eingeladen beizuwohnen, so auch die Offiziere Maj. Thomas Ruch, und Maj. Edwin Keiper.

Viele Soldaten.

September 20. nq3m

Achtung!

Jackson Busch Rängers!



Ihr habt Euch in voller Uniform zur Parade zu versammeln, Samstags den 23sten September, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von S. Camp, in Neu-Tripoli, Lynn Tsp. Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

Auf Befehl von

D. F. Follweiler, Capt.

☞ Zugleicher Zeit soll auch eine Wahl für einen Capitain und zwei Lieutenants für besagte Compagnie gehalten werden.

September 13. nq3m

Krieg! Krieg!

Eine Anzahl Stohrhalter war diese Tage in Philadelphia und stritten für die wohlfeilsten Waaren, und

Francis H. Weidner von Trexlertaun

befand sich unter ihnen und erhielt den Sieg. Er hat also die wohlfeilen Güter erhalten und ist eben heimgekehrt, wo dieselben ausgepackt wurden und jetzt zum Verkauf bereit sind. Jeder erhält Gelegenheit an sie, wenn er bald am wohlfeilen Stohr von F. H. Weidner in Trexlertaun anruft. Die Aufregung ist groß und die Güter arg billig.

5000 Yds. Delains, zu nur 6¼ Cts. die Yd.
3000 do do. an 10 bis 12½ Cts.
20 Stücke von allen Arten Merinos, von 12½ bis 62½ Cents per Yrd.

Kattun, Delains, und viele andere Güter, alle wunderbar wohlfeil.

Alle Arten Grozerien, sehr wohlfeil.

Kommt und sehet daß der Weidner sich nicht bieten läßt.

Francis H. Weidner.

Trexlertown, Sept. 13. nq4m

Leder und Schuh-Materialien

Stohr,

No. 34 Ost-Hamilton-Straße, zwischen der deutsch-reformirten Kirche und dem Postamte, in Allentaun.

Die Unterzeichneten haben soeben, in Verbindung mit der früher von ihrem Vater Jacob Moßer betriebenen Gerberei, besagten Stohr an obigem Standplatze geöffnet, woselbst sie ein vollständiges Assortiment von Leder von jeder Beschreibung, und Schuh-Trimmings, wie alle andere Artikel, welche Schuhmacher gebrauchen, als Kalbsfelle, Moroccos, Oberleder, Leinings etc. beständig zum Verkauf halten; wie auch ein allgemeines Assortiment von Hemlock und Eichen Sohlleder. Ebenfalls Geschirr- und jedes andere Leder für Sattler.

Indem beide praktische Gerber sind, so können sie zuvertraulich sichern, daß alle Artikel die sie verkaufen, so sind, wie sie dieselben repräsentiren.— Sie hoffen daher, durch niedrige Preise und Befriedigung ihrer Kunden, auf liberale Unterstützung.

W. K. und J. K. Moßer.

Allentaun, Sep. 13, 1854. nq3M

Lecha

Transportations-Linie.

Die Eigenthümer wünschen achtungsvoll ihren Freunden und Kunden anzuzeigen, daß in Folge der beständigen Erhöhung des Arbeitslohnes, Futters und Provisionen, sie gezwungen sind eine kleine Erhöhung in den Raten der aufwärtsgehenden Frachten zu machen, welche nach dem 1sten Dieses auf alle von Philadelphia verschifften Güter gelegt werden.

Drake, Wilson und Co.

Allentown, Sept. 13, 1854. nq1M

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Samstags den 14ten Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst öffentlich verkauft werden:

Ein gewisser Strich Land,

mit dem Zugehör, gelegen in Lowhill Taunschip, Lecha Cauntp, enthaltend 9 Acker und 33 Ruthen genaues Maas; grenzend an Länder von Jacob George, Jonathan Haas und andere. Die Verbesserungen darauf sind ein

zweistöckiges Blockhaus, Block-Scheuer, und andere Nebengebäude, ein Aepfelbaumgarten u. s. w. Drei Acker davon ist Wiesenland.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Solomon Scherer, letzthin von vorbesagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Elias Scherer, }
Jonas Scherer, } Ad'ors.

Durch die Court—N. Metzger, Clk.

September 13. nq4m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Albrecht, sen., letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche wohlbestätigt innerhalb der besagten Zeit einzuhändigen an

Nathan Drescher, Allentown.
George Reiter, do.
Philip Reiter, Berks Caunty.

September 13. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Hiestand, letzthin von Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind.—Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind hierdurch ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Elisabeth Hiestand, }
Charles Foster, } Adm'ors.

September 13. nq6m

11 Schullehrer verlangt.

Im Lynn Taunschip, Lecha Caunty, Schuldistrikt werden 11 wohl-qualifizirte Schullehrer verlangt, die ein Certifikat vom Caunty-Superintendent vorzeigen können von den Zweigen die sie im Stande sind zu lehren. Die Direktoren vom besagten Distrikt werden sich versammeln Donnerstags den 21sten September nächstens, am Hause von David Bleiler, in besagtem Taunschip, um 9 Uhr Vormittags, um Schullehrer zu examiniren und anzunehmen. Salarium $20 per Monat. Die Schulen dauern 4 Monaten.

Auf Befehl der Board.

Abraham Kistler, Sec.

September 13. nq2m

Ein Lehrjunge.

Ein Lehrjunge zur Erlernung des Schmiedhandwerks—ein Junge von 16 bis 18 Jahren, der einen guten Charakter besitzt, wird sogleich von den Unterzeichneten in der Stadt Allentown, Lecha Caunty, verlangt. Ein fleißiger und williger Junge wird eine gute Stelle finden und unter vortheilhaften Bedingungen angenommen. Man melde sich bei

Lehr und Fried.

Allentown, Sept. 13. —3